



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60 40 40 60

Berlin, 17. Oktober 2016

BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter Oktober 2016

BUNDES
BREITBAND
BÜRO



Sehr geehrte Damen und Herren

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

- [12. Länderworkshop des Breitbandbüro des Bundes in Saarlouis](#)
- [100 Jahre Deutscher Landkreistag: Das Breitbandbüro war vor Ort](#)
- [Deutschland will bei 5G weiter die Nase vorne haben](#)
- [DigiNetz-Gesetz verabschiedet](#)
- [Nicht ohne meine App](#)
- [WLAN in der 2. Klasse aller ICE](#)
- [dibkom Fachtagung zu Wi-Fi in Ostfildern](#)
- [European Broadband Award - Auszeichnung am 14. November in Brüssel](#)
- [European Electronic Communication Code vorgestellt](#)
- [Digital Assembly 2016 in Bratsilava](#)
- [Veranstaltungen](#)

Breitbandbüro

12. Länderworkshop in Saarlouis

Um Vertretern der Länder, deren Arbeit sich um die Organisation des Breitbandausbaus dreht, eine gemeinsame Plattform zu bieten, veranstaltet das Breitbandbüro des Bundes (BBB) halbjährliche Fachtreffen. Beim aktuellen Länderworkshop, der am 21. und 22. September in Saarlouis stattfand, bestand die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen im Saarland über ihre regionalen Strategien, Projektfortschritte, Herausforderungen und Erfolge. Keynotes von Norbert Schuldt, Leiter des Referats Breitbandförderung/Finanzierung im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dr. Ernst-Ferdinand Wilmsmann, Vorsitzender der Beschlusskammer 3 bei der Bundesnetzagentur und Dirk Andritzki, verantwortlich beim TÜV Rheinland für den Breitbandatlas, regten zur vertiefenden fachlichen Diskussion an.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Bundesförderprogramm Breitband, das inzwischen rund vier Milliarden Euro umfasst. Ergänzend wurde das geplante Sonderförderprogramm für Gewerbegebiete vorgestellt. Betrachtet wurden zudem die Auswirkungen des aktuell verabschiedeten DigiNetz-Gesetzes auf den Infrastrukturatlas sowie die Regulierungsentscheidung zum HVt-Nahbereich.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Tim Brauckmüller. Der nächste Länderworkshop findet im April 2017 statt.



Länderübergreifender Erfahrungsaustausch @ BBB

100 Jahre Deutscher Landkreistag: Das BBB war vor Ort dabei

Der deutsche Landkreistag konnte am 8. September 2016 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Sein Jubiläum beging der kommunale Spitzenverband mit einem Festakt unter Mitwirkung von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Feierlichkeiten fanden am Folgetag am Gründungsstandort des Landkreistages im ehemaligen Preußischen Landtag – dem heutigen Berliner Abgeordnetenhaus – ihre Fortsetzung. Hier ging es unter anderem um die aktuellen Herausforderungen sowie die Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum. 500 Landräte, Ehrenamtliche aus den Kreistagen, Vertreter aus Bundes- und Landespolitik sowie der Verbände und von Unternehmensorganisationen nahmen laut Veranstalter teil, um den Deutschen Landkreistag zu würdigen und sich auszutauschen.



Dr. Klaus Ritgen (DLT), Felix Gartner und Daniel Knohr (beide BBB) @ DLT

Das Breitbandbüro des Bundes (BBB) war am zweiten Tag als Aussteller vor Ort. Für Städte und Gemeinden ist der Ausbau der Breitband-Datennetze das Standortthema schlechthin im digitalen Zeitalter. Zu den unterschiedlichen Ausbau- und Fördermöglichkeiten besteht ein hoher Informations- und Beratungsbedarf. Mit seinen Experten und Infomaterialien stellte sich das BBB den interessierten Fragen der Gäste aus Kommunen, Politik und Wirtschaft.

Neues aus der Breitbandwelt



Deutschland will bei 5G weltweit die Nase vorn haben

Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, will den Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes zügig vorantreiben. Sein Ziel: Bis 2025 soll Deutschland als erstes Land weltweit ein flächendeckendes 5G-Netz bereitstellen. Hierzu präsentierte er am 27.09.2016 in Berlin einen 5-Punkte-Plan. "Wir wollen, dass Deutschland zum Leitmarkt für 5G wird und als erstes Land ein flächendeckendes 5G-Netz bereitstellt", heißt es in einem Strategiepapier des BMVI. Dafür sollen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- Frequenzen bereitstellen: Deutschland ist internationaler Treiber einer 5G-orientierten Frequenzpolitik. Darüber hinaus werden schon jetzt aus allen relevanten Frequenzbereichen Testfrequenzen für 5G bereitgestellt.
- "Dialogforum 5G" einrichten: Das BMVI richtet eine Austauschplattform für die Telekommunikationswirtschaft und die Anwenderindustrien ein. Das Dialogforum 5G organisiert die Vernetzung der Industriepartner - auch im Hinblick auf zukünftige Standards.
- Forschung vorantreiben: Mit gezielter 5G-Forschung erarbeitet sich Deutschland einen Technologievorsprung. Dadurch soll eine Führungsrolle bei der internationalen Standardisierung von 5G eingenommen werden.
- Beispiele für konkrete Anwendungen schaffen: Gemeinsam mit der Telekommunikationswirtschaft wird eine so genannte 5G-Stadt in Deutschland errichtet. Sie soll die gesamte Vielfalt der Anwendungen veranschaulichen.
- 5G-Rollout beschleunigen: Bis spätestens 2025 sollen alle Hauptverkehrswege und mindestens die 20 größten Städte in Deutschland mit 5G ausgestattet sein. Hierzu ist ein massiver Infrastrukturausbau nötig.

[Hier finden Sie weitere Informationen zu den 5G-Plänen der Bundesregierung.](#)

DigiNetz-Gesetz verabschiedet

Am 23. September 2016 hat der Bundesrat dem Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetz-Gesetz) zugestimmt. Hierzu hatte Bundesminister Alexander Dobrindt zu Jahresbeginn einen Entwurf vorgelegt.

Mit dem DigiNetz-Gesetz unterstreicht die Bundesregierung ihren Willen, deutschlandweit schnelles Internet für alle Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Es macht den Weg frei für mehr Dynamik beim Glasfaserausbau und setzt zugleich die EU-Kostensenkungsrichtlinie 2014/61/EU vom 23. Mai 2014 um.



Laut Gesetz muss künftig bei allen öffentlichen Bau- und Erschließungsvorhaben der Bedarf für den Breitbandausbau unmittelbar mitberücksichtigt werden. Konkret: Sobald Autobahnen, Straßen, Rad- oder Gehwege neu gebaut oder saniert werden, wird Glasfaser mitverlegt. Ebenso sind Neubaugebiete direkt mit Glasfaserkabeln zu erschließen. Ziel ist die Sicherstellung moderner Infrastrukturen in Wohn- und Gewerbegebieten.

Zudem sollen die Kosten für den Breitbandausbau in Deutschland durch effizientere Verfahren und mehr Transparenz deutlich gesenkt werden. So erhalten Netzbetreiber Ansprüche auf Mitnutzung vorhandener passiver Netzinfrastrukturen und einen besseren Zugang zu Informationen über die tatsächliche Versorgungslage. Eine zentrale Informationsstelle und eine nationale Streitbeilegungsstelle bei der Bundesnetzagentur werden die praktische Verwirklichung dieser Maßnahmen begleiten.

➤ Nicht ohne meine APP – Darauf wollen Smartphone-User nicht verzichten

Sich spontan zum Kaffee verabreden, den Kontostand checken oder den Wocheneinkauf erledigen - mit dem Smartphone und den damit verbundenen digitalen Diensten ist der Alltag schnell und leicht organisiert. Doch auf welche Apps wollen die User unterwegs unter keinen Umständen verzichten? Dieser Frage ging das Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest im Auftrag des Mobilfunk-Netzbetreibers O₂ nach. Für die Studie wurden mehr als 1.000 Personen im Alter von über 14 Jahren befragt.



Eine nicht ganz überraschende Erkenntnis: Messenger-Dienste wie WhatsApp und Co liegen ganz vorne. 81 Prozent der Befragten wollen darauf keinesfalls verzichten. Mit etwas größerem Abstand (69 Prozent) folgt auf dem zweiten Platz das Surfen im Internet. Dicht dahinter folgt mit 65 Prozent der Austausch von E-Mails. Knapp jeder Zweite (49 Prozent) hält unterwegs Verkehrs- und Fahrzeiteninformation für unentbehrlich.

Bemerkenswert: Musik- und Videodienste werden zwar zunehmend mobil genutzt, spielen derzeit aber noch eine untergeordnete Rolle. Hintergrund könnten hier die deutschen Mobilfunktarife sein, bei denen das inkludierte Datenvolumen oftmals nicht für die intensive Streaming-Nutzung ausreicht.

➤ WLAN in der 2. Klasse aller ICE bis Jahresende

Auch in der 2. Klasse des Hochgeschwindigkeitszüge der Deutschen Bahn müssen Kunden demnächst nicht mehr auf WLAN verzichten. Hierfür sollen bis Ende 2016 sollen die rund 250 ICE für 100 Millionen Euro entsprechend umgerüstet werden. Die eingesetzte Multi-Provider-Technik stammt von einem schwedischen Unternehmen.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt kündigte eine "digitale Mobilitätsrevolution" auf der Schiene an. Dazu sollen laut einer Vereinbarung von Bund, Bahn und Bahnindustrie auch neue Leit- und Sicherheitstechnik, Forschungsförderung, automatisiertes Fahren und digitale Bauplanung beitragen. „Die Bahn kann das Verkehrsmittel des digitalen Zeitalters werden – neben Arbeitsplatz und Wohnung, ein zusätzlicher Ort zum Arbeiten und zur Kommunikation“, so Dobrindt.



Auch die Mobilfunkbetreiber werden in die Pflicht genommen. Sie hätten zugesagt, alle ICE-Strecken an mobiles Breitband anzubinden. Allerdings wird das schnelle Internet in der Bahn nicht grenzenlos kostenfrei verfügbar sein. Ab einem bestimmten Datenvolumen sollen laut Bahnchef Rüdiger Grube Kosten für die Nutzer anfallen.

Die Aufrüstung der ICE-Züge mit WLAN in allen Klassen könnte erst der Anfang für eine mobile Breitbandoffensive der Deutschen Bahn sein. Bundesminister Dobrindt hat auch die Länder aufgefordert, in Regionalzügen für kostenloses WLAN zu sorgen und dies bei Ausschreibungen für den Regionalverkehr zur Bedingung zu machen. Ziel sei freies WLAN in allen Zügen und Bahnhöfen.

dibkom Fachtagung zu Wi-Fi in Ostfildern

Das Deutsche Institut für Breitbandkommunikation (dibkom) veranstaltet in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen (TAE) am 27. Oktober 2016 bereits zum zweiten Mal eine WLAN-Fachtagung. In den Räumen der TAE in Ostfildern bei Stuttgart werden unter dem Leitthema "Wi-Fi im privaten und öffentlichen Bereich – Technik und Anwendungen" in zwölf praxisbezogenen Beiträgen die unterschiedlichen Aspekte des WLAN-Einsatzes beleuchtet. Dazu gehören neben der Übertragungstechnik und der Netzplanung auch Betriebserfahrungen mit realisierten Projekten, rechtliche Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven.

Die Veranstaltung richtet sich an einen breiten Teilnehmerkreis aus dem Breitbandspektrum – darunter an Mitarbeiter in Technik- und Installationsfirmen sowie in kommunalen/regionalen Versorgungsunternehmen, an Netzbetreiber und an politische Entscheidungsträger in Kommunen und Landkreisen, die öffentliche Hotspots bereits betreiben oder einführen möchten. Die Vorträge werden durch eine begleitende Fachaussstellung ergänzt.

[Detaillierte Informationen zum Tagungsprogramm und zur Anmeldung finden Sie hier.](#)

Neues aus Europa

European Broadband Award – Auszeichnung am 14. November in Brüssel

Über 66 Bewerbungen wurden in diesem Jahr für den European Broadband Award der Europäischen Kommission eingereicht – ein voller Erfolg. Initiativen aus 17 europäischen Ländern, darunter Schweden, Deutschland, Polen, Niederlande, Lettland, Österreich, Spanien und Italien, folgten dem Aufruf der Europäischen Kommission, ihre Breitbandprojekte vorzustellen. Bis 15. September 2016 waren Einreichungen möglich.



Die fünfköpfige Jury, bestehend aus führenden Breitband-Spezialisten, hat bereits getagt und eine Shortlist mit 16 Nominierten für die insgesamt fünf Award-Kategorien erstellt. Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Bewerbungen gibt es demnach in einer Kategorie sogar vier – statt der üblichen drei – Nominierten.

Alle Nominierten sind am 14. und 15. November 2016 zur Veranstaltung „B-DAY: Going Giga“ nach Brüssel eingeladen. Im Rahmen des Events wird Günther Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, die Sieger der jeweiligen Kategorien auszeichnen. Sie werden von DG CONNECT in den Medien, auf der Website, in Newslettern und in der Good-Practice-Datenbank vorgestellt.

[Informationen zum European Broadband Award gibt es hier.](#)

European Electronic Communication Code vorgestellt

Die Europäische Kommission hat am 14. September 2016 Vorschläge zur Reform des EU-Telekommunikationsmarkts veröffentlicht. Der „European Electronic Communication Code“ umfasst primär Regelungen zum Ausbau von Telekommunikationsinfrastrukturen sowie zum Wettbewerb der Netze. Es ist seitens der Europäischen Kommission vorgesehen, dass der vorgelegte Entwurf die aktuell geltenden Leitlinien von 2009 mittelfristig ersetzen soll.

Für das Jahr 2025 wird eine flächendeckende Verfügbarkeit von mindestens 100 Mbit/s im Download angestrebt. Anspruchsvollen Nutzern sollen gar Zugänge mit 1 Gbit/s und mehr im Download bereitgestellt werden.

Hier hat die Kommission vor allem öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser oder Verwaltungen im Fokus. Ziel ist die Etablierung moderner Anwendungen, die dem Gemeinwohl nutzen, beispielsweise E-Learning, E-Health oder digitale Verwaltungsdienstleistungen. Ein weiterer Kernpunkt betrifft den Ausbau mit Mobilfunknetzen der 5. Generation. Laut dem Entwurf der Kommission sollen bis 2020 erste 5G Pilotnetze in allen EU-Mitgliedsstaaten etabliert werden. Die Umsetzung der angestrebten Maßnahmen soll über ein „Konnektivitätspaket“ erfolgen, das zusätzlich auch den Ausbau von kostenfreien WiFi-Netzen in den europäischen Kommunen vorsieht.

Bis zu einer möglichen Rechtskräftigkeit des Entwurfs wird allerdings noch Zeit vergehen. Zunächst muss das Papier den EU-Ministerrat sowie das EU-Parlament passieren. Mit dem Inkrafttreten der gemachten Vorschläge ist demnach nicht vor 2018 zu rechnen.

Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung der KOM](#) sowie in den Factsheets:

- [Factsheet Telecoms](#)
- [Factsheet WIFI](#).

Digital Assembly 2016 in Bratislava

Am 28. und 29. September fand in Bratislava die Digital Assembly 2016 statt – veranstaltet von der Europäischen Kommission in Kooperation mit der slowakischen EU-Ratspräsidentschaft. Im Slowakischen Nationaltheater trafen hochrangige EU-Beamte sowie Vertreter der Industrie und der akademischen Welt, Start-ups und NGOs zusammen, um sich über die Digitalpolitik der Europäischen Union und Ideen auszutauschen.

Gleichwohl gilt das Meeting als Vorbereitung auf die Installation des Digitalen Binnenmarktes (Digital Single Market), der als ein Grundpfeiler der Europa 2020-Strategie gilt. In sechs parallel veranstalteten Workshops wurden hier unter anderem Themen wie E-Commerce, Online-Marktplätze, Internet der Dinge und rechtliche Aspekte erörtert. Neben dem slowakischen Premierminister Robert Fico waren auch der Vize-Präsident der Europäischen Kommission, Andrus Ansip, sowie Günther Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, anwesend.

[Die Inhalte der Veranstaltung können Sie hier im Live-Stream nochmals ansehen.](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Oktober / November

- [25.10.2016 GIS Talk: Eine digitalisierte Welt braucht zukunftsfähige Netze: 81823 München](#)
- [27.10.2016 Infothek zum EU TK-Review](#)
- [02.11.2016 Regulierungspolitik auf dem Prüfstand](#)
- [16.11.2016 BUGLAS-Jahreskongress "Münchner Glasfasersymposium 2016"](#)
- [24.11.2016 BREKO-Jahrestagung 5G - Best in Glas](#)
- [30.11.2016 Breitbandgipfel Niedersachsen](#)

Sie können unseren Newsletter unter newsletter.breitbandbuero.de abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#) [Ansprechpartner](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)